

ganz ausschließlich sich dieser Arbeit gewidmet. Die vorzüglichen Holzschnitte sind, mit wenigen Ausnahmen, durchaus Originale, nach den Präparaten der Herren Verff. gezeichnet, die Tafeln nach Gefrierschnitten, welche mittels eines besonderen Zeichenapparats gezeichnet wurden, hergestellt. So ist also vollkommene Treue gewährleistet.

Nach einer kurzen Einleitung, in welcher über die Art der Darstellung, namentlich über die gewählte Nomenklatur Auskunft erteilt wird, folgt die eigentliche Anatomie in der üblichen Einteilung: Osteologie und Syndesmologie, Myologie, Splanchnologie, Angiologie, Neurologie, Sinnesorgane und Integument. Im ersten dieser Abschnitte wird auf die Rassenunterschiede Rücksicht genommen.

Jeder, der in die Lage kommt, sich über die Anatomie des Hundes belehren zu müssen, namentlich also der experimentierende Physiologe, wird dieses Buch mit Dankbarkeit begrüßen. Darstellung wie Ausstattung sind gleich ausgezeichnet. Das bloße Betrachten der Figuren wird dem operierenden Physiologen ein sicherer Führer bei seinen Arbeiten sein. So können wir denn den Herren Verfassern sowohl wie der Verlagshandlung für ihre gediegene Leistung nur unbedingtes Lob spenden. Das Buch ist des Mannes, dem es zugeeignet ist, des Physiologen C. Ludwig, durchaus würdig. **J. R.**

## Die Tier- und Pflanzenwelt des Süßwassers. Einführung in das Studium derselben.

Herausgegeben von Dr. Otto Zacharias. Leipzig, J. J. Weber, 1891.  
1. Band. Okt. 380 S. 79 Abb.

Der rühmlichst bekannte Direktor der biologischen Station am Plöner See beabsichtigt mit diesem Werk dem Anfänger, welcher sich für die biologischen Verhältnisse unserer Seen und Flüsse interessiert, einen Leitfaden an die Hand zu geben, welcher ihn mit den bisherigen Ergebnissen der Wissenschaft auf diesem Gebiete bekannt macht und ihm zugleich die Wege weist, auf welchen er selbst sich an dem Studium der einzelnen Tier- und Pflanzenklassen beteiligen kann. Der Herausgeber hat sich deshalb mit Erfolg bemüht, Mitarbeiter zu finden, welche die Kapitel, mit denen sie sich besonders beschäftigt haben, in einer zusammenfassenden, wissenschaftlichen und zugleich leicht verständlichen Weise darstellten. Bei der Vielseitigkeit des Stoffes ist dadurch ein Werk entstanden, welches auch von dem besonderen Zwecke abgesehen eine anregende Lektüre bildet für denjenigen, welcher die Entwicklung der vielverzweigten biologischen Wissenschaften verfolgen will. In dieser Hinsicht seien besonders folgende Aufsätze hervorgehoben: Allgemeine Biologie eines Süßwassersees. Von Prof. Dr. F. A. Forel in Morges. Zur Biologie der phanerogamischen Süßwasserflora. Von Prof. Dr. Fr. Ludwig in Greiz. — Ein Wurzelfüßer des Süßwassers in Bau und Lebenserscheinungen. Von Prof. Dr. A. Gruber in Freiburg i. Br.

Außer diesen enthält der vorliegende Band Aufsätze über die Algen und über die Flagellaten von Dr. W. Migula in Karlsruhe, über die Süßwasserschwämme von Dr. W. Weltner in Berlin, über die Strudelwürmer vom Herausgeber, über die Rädertiere von Dr. L. H. Plate in Marburg und die Krebsfauna unserer Gewässer von Dr. J. Vosseler in Tübingen.

Der zweite Band des Werkes soll im Herbst dieses Jahres erscheinen. Allerdings hat sich der Herausgeber nicht Lückenlosigkeit in der Behandlung aller Tier- und Pflanzenformen zum Ziel gesetzt; die Infusionstiere, die Hydren, die höheren Würmer und endlich die Bryozoen hat er übergangen, da über diese Gruppen in einer ausgezeichneten Spezialliteratur leicht Auskunft zu erhalten ist. Doch wird das vorliegende Buch dadurch, dass an den Beispielen der einfachen Formen die Grundgesetze der Biologie in sehr anschaulicher und anziehender Weise entwickelt sind, auch zu dem Studium jener anderen Gruppen eine vortreffliche Einleitung bilden. **W.**

## Aus den Verhandlungen gelehrter Gesellschaften.

### Gesellschaft

#### zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften zu Marburg.

In der wissenschaftlichen Sitzung vom 19. Dezember 1890 sprach Herr Professor Dr. R. Greeff: „Ueber den Organismus der Amöben, insbesondere über Anwesenheit motorischer Fibrillen im Ektoplasma von *Amoeba terricola*.“

Nach einem Rückblick auf die Geschichte der Kenntnis des Rhizopoden-Organismus seit F. Dujardin und Max Schultze und der hiermit in Verbindung stehenden Sarkode- und Protoplasma-Theorie, knüpfte der Vortragende seine Mitteilungen an die von ihm im Jahre 1866 veröffentlichten<sup>1)</sup> und 1888 weiter ausgeführten<sup>2)</sup> Untersuchungen über die Erd-Amöben an.

Beobachtet man eine lebende, unter dem Deckglase fortkriechende *Amoeba terricola* Gr., so sieht man bald, dass der Körper der Amöbe aus zwei ihrer Konsistenz und ihrem Aussehen nach verschiedenen Substanzen besteht, einer äußeren hyalinen, homogenen, namentlich völlig körnchenfreien und sehr konsistenten Außenzone oder Rindenschicht (Ektoplasma) und einer mehr flüssigen, körnigen, Kern oder Kerne, Vakuolen, Nahrungsteile oder sonstige Einschlüsse enthaltenden Innenzone oder Markschieht (Entoplasma). Der Aufbau des Plasmakörpers aus diesen beiden Schichten lässt sich, wie bekannt, auch bei anderen Amöben und Rhizopoden mit größerer oder geringerer Deutlichkeit nachweisen, bei keiner der hierher gehörigen Formen aber tritt diese Sonderung wohl schärfer und klarer hervor, als bei der vorliegenden: Voraus eilt ein verhältnismäßig breiter, glasheller Saum, dem der flüssige Inhalt unaufhaltsam folgt, ohne sich mit jenem zu mischen oder ihn zu durchbrechen. Wenn auch hin und wieder kleinere Ströme des Innenparenchyms in die an der inneren Grenze der Außenzone sich bildenden Buchten eindringen, immer

1) Ueber einige in der Erde lebende Amöben und andere Rhizopoden. Archiv f. mikr. Anatomie, Bd. II, 1866, S. 299.

2) Studien über Protozoen. Marburger Sitzungsberichte, 1888, Nr. 2, März. Sitzung vom 20. März 1888.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Die Tier- und Pflanzenwelt des Süßwassers. Einführung in das Studium derselben. 598-599](#)